

MTV-Leichtathleten in Niedersachsen „Nationaltrikot“

Länderkampf in Bremen/Stabhochsprung fest in Holzmindener Hand



Für Niedersachsen am Start: Holzmindens Stabhochspringer Leah Dahmen, Sarah Grupe, Julian Kuhnt und Jonah Klüver (von links)

Höhepunkt für die U16-Jahrgänge an Ende einer Freiluftsaison: Der Länderkampf der norddeutschen Leichtathletik-Verbände. Er fand in diesem Jahr in Bremen-Obervieland statt und präsentierte die junge Elite Norddeutschlands in ihren „Nationalfarben“. Schon fast traditionell holte sich das Team Niedersachsen den Sieg.

Im Landestrikot Niedersachsens fand man im Stabhochsprung ausschließlich Athletinnen und Athleten des MTV 49 Holzminden – hohe Anerkennung für die Nachwuchsarbeit des Vereins in dieser anspruchsvollen Disziplin. Jeweils zwei Startplätze darf jeder Verband pro Disziplin besetzen. Weiblicherseits waren für Niedersachsen die norddeutsche Meisterin Leah Dahmen und die norddeutsche Vizemeisterin Sarah Grupe am Start; für die Jungen griffen der norddeutsche Meister Julian Kuhnt und Landesvizemeister Jonah Klüver zum Arbeitsgerät – betreut von Landes-Disziplintrainer Klaus Roloff.

Bei hervorragenden Bedingungen ging erneut kein Weg an den Holzmindener Stabis vorbei, die für ihr Land jeweils die maximale Punktzahl einfuhren. Allein der beste Athlet jedes Verbandes geht mit seinem Resultat in die Wertung ein. Bei den Jungen ließ Julian Kuhnt trotz technischer Probleme im Anlauf keinen Zweifel über seinen Sieg aufkommen. Nachdem er als Einziger über vier Meter gesegelt war, scheiterte er nur ganz knapp an der neuen Besthöhe von 4,13 Metern. Jonah Klüver kam hinter den Springern aus Schleswig-Holstein und Berlin mit 3,20 Metern auf Platz vier.

Niedersachsens Mädchen konnten sogar einen Doppelsieg verbuchen, wobei der Ausgang eher überraschte: Nicht die eigentliche Favoritin Leah Dahmen machte diesmal das Rennen, sondern ihre Vereinskameradin Sarah Grupe, die ganz sicher auftrat, von Beginn an ohne Fehlversuch blieb und auch bei 2,80 Metern nur einen Versuch benötigte. Diese Höhe reichte bereits zum Sieg und fünf Punkten für das „National“-Team. Dahinter aber folgte gleich Leah, die die 2,80 Meter erst im zweiten Anlauf schaffte.